

MERCEDES-BENZ:

ELEKTRIFIZIERUNG

MIT SYSTEM



Mercedes-Benz Trucks erweitert 2026 seine batterieelektrische eActros-Familie um neue Varianten und setzt dabei auf eine modulare Plattform. Parallel hält Mercedes-Benz mit dem NextGenH2 Truck an Wasserstoff als ergänzender Option für besonders anspruchsvolle Fernverkehrseinsätze fest.

Typendarstellung

und Modellpflege

Aktuelle Baureihen: Atego (leicht), Antos (mittelschwer), Econic (Low Entry), Arocs (Bau), Actros (Fernverkehr)

2001: Einführung Axor, Actros SLT, Atego

2003: Actros MP2

2004: Facelift Atego/Axor

2005: Neuer Atego Vierzylinder, Actros 1861 „Black Edition“, Euro 4/5

2006: Euro 4/5 für Atego/Axor

2008: Actros MP3, Powershift Serie

2011: New Actros (Euro 6), neue Kabinen, überarbeitetes Fahrwerk; Facelift Atego/Axor

2013: Großes Atego Facelift (Euro 6), Einführung Arocs, Einführung Antos

2015: Update OM471 (bis 530 PS)

2016: Turbo-Retarder-Kupplung für Arocs/SLT

2017: Update OM470, Powershift 3, optimierte Hinterachse, GPS-Tempomat

2018/19: Modellpflege Actros/Arocs, teilautonomes Fahren (Level 2), MirrorCam

2020: Actros F (analoges Modell, neue Kabinen)

2022: Update MirrorCam, großes Motoren-Update

2024: Weiteres Motoren Update, optimierte Aerodynamik Actros/Arocs, neue Assistenzfunktionen

2025: Einführung Actros L „Next Gen“ mit überarbeitetem Interieur, digitalem Cockpit, neuen ADAS Paketen, Effizienz Update OM471/OM473

2026: Modelljahres-Pflege für Actros/Arocs (Software-Updates, neue MirrorCam-Generation, optimierte Kühlpakete, Feinschliff Aerodynamik)

Vollgas bei der Elektrifizierung: Mercedes-Benz Trucks investiert zielstrebig in die Ausweitung batterieelektrischer Fahrzeuge für den Fernverkehr. Herzstück ist derzeit der eActros 600, dessen technisches Konzept inzwischen auch in den neuen eActros 400 übertragen wurde. Mit zwei statt drei Batteriepaketen bietet der eActros 400 geringeres Gewicht und damit höhere Nutzlast; je nach Ausführung sind laut Mercedes-Benz bis zu 480 Kilometer Reichweite möglich. Gleichzeitig stehen inzwischen mehr als 40 Kombinationen aus Batteriepaketen, Fahrerhäusern, Radständen und Achsformeln zur Verfügung. Mit diesem flexiblen Angebot sollen Kunden sich das jeweils passende Fahrzeug für ihren Einsatzzweck konfigurieren können.

Elektrischer Lowliner

Wichtige Neuheit für 2026 ist der eActros Lowliner. Die auffallend niedrige Sattelzugmaschine ist für volumenoptimierte Transporte mit Mega-Aufliegern ausgelegt und soll die elektrische Alternative zu konventionellen Lowlinern bilden. Bestellungen starten im dritten Quartal 2026, die Produktion ist ab 2027 vorgesehen.

HU-Fazit: Mercedes-Benz liegt im oberen Mittelfeld der HU-Ergebnisse ohne große Ausreißer.

Technisch präsentiert Mercedes-Benz dabei die selbst entwickelte E-Achse mit zwei Elektromotoren und Vierganggetriebe, LFP-Batterien und 800-Volt-Technik. Der eActros 600 kommt mit drei Batteriepaketen auf 621 kWh installierte Kapazität und bis zu 500 Kilometer theoretische Reichweite ohne Zwischenladen. Parallel treibt Mercedes-Benz das Megawatt-Laden voran und testete 2026 den eActros 600 auf einer rund 2.400 Kilometer langen Strecke.

Schwerpunkt Verkehrssicherheit

und Unfallvermeidung

Auch bei Sicherheit und Assistenzsystemen entwickelt sich Mercedes-Benz kontinuierlich weiter. Neue beziehungsweise überarbeitete Systeme wie Active Brake Assist 6 Plus, Attention Assist 2 und Active Sideguard Assist 2 erweitern die Umfelderkennung und Fahrerüberwachung. Der Fokus liegt dabei auf höherer Unfallvermeidung und teilautomatisiertem Fahren nach SAE Level 2.

Festhalten am Wasserstoff

Mit dem GenH2-Truck hält Mercedes-

MERCEDES-BENZ (ANGABEN IN PROZENT)										
Alter (in Jahren)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Laufleistung (in Tkm)	62	135	192	231	269	321	361	378	397	404
Ohne Mängel	86,6	77,2	71,1	67,8	66,9	63,6	60,5	58,2	54,5	52,1
Geringe Mängel	5,5	9,8	11,5	11,5	12,4	12,5	14,7	16,4	18,8	19,3
Erhebliche Mängel	7,8	12,8	17,1	20,3	20,3	23,2	24	24,4	25,8	27,8
Gefährliche Mängel	0,1	0,1	0,3	0,3	0,4	0,6	0,8	0,9	0,8	0,7
Abblendlicht	1,5	2,8	3,9	4,7	4,3	4,4	5,4	5,1	5,6	6,2
Beleuchtung vorn	0,8	1,6	2,3	2,7	2,4	2,1	2,2	2,2	2,2	2,5
Beleuchtung hinten	2,1	3,8	5,0	5,4	5,6	6,2	6,6	7,3	7,6	8,3
Blinker/Warn blinker	1,0	1,2	1,6	1,8	1,9	2,2	2,2	2,4	2,4	3,2
Achsaufhängung	0,2	0,8	1,7	2,1	2,5	2,6	2,8	2,9	3,6	3,7
Achsfedern/Dämpfung	0,2	0,5	0,9	1,2	1,4	2,2	2,4	2,4	2,7	2,9
Antriebswellen	0	0	0	0	0	0	0	0	0,2	0,1
Lenkanlage	0,1	0,3	0,4	0,8	1,0	1,4	1,6	1,5	1,6	2,2
Lenkgelenke	0,2	0,8	2,2	3,1	2,8	4,1	4,7	4,8	4,9	5,9
Rost/Riss/Bruch	0,6	1,0	1,4	1,2	1,2	1,6	1,7	1,6	1,8	1,7
Ölverlust Motor/Antrieb	0,5	0,8	1,3	2,2	3,9	5,0	7,1	9,7	12,2	11,9
Motormanagement/AU	0,3	0,5	0,7	1,0	1,7	2,4	2,3	3,0	3,2	3,2
Auspuffanlage	0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,3	0,4
Funktion der Betriebsbremsanlage	0,2	0,2	0,4	1,0	1,3	2,2	2,4	2,8	2,5	3,0
Funktion der Feststellbremse	0	0	0,1	0,2	0,5	0,7	0,8	1,2	1,0	1,0
Bremsleitungen	0,1	0	0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1
Bremsschläuche	0	0	0,2	0,2	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2
Bremstrommeln/-scheiben	0,1	0,1	0,3	0,8	1,1	1,4	1,5	1,7	2,2	2,4

Benz zudem am Wasserstoff als Ergänzung zur batterieelektrischen Antriebstechnik fest. Die Strategie lautet „Battery first“, kombiniert mit Wasserstoff für Einsatzbereiche, in denen Reichweite, Nutzlast und Tankzeiten besondere Anforderungen stellen. Damit stehen bei Mercedes-Benz Trucks 2026 drei Themen im Mittelpunkt: der Ausbau der modularen Elektroplattform, schnelles Laden und neue Einsatzmöglichkeiten für E-Lkw sowie die Weiterentwicklung von Sicherheits- und Assistenzsystemen.

Das HU-Urteil für Mercedes Benz:

Altern mit Augenmaß

Mercedes-Benz Lkw zeigen 2026 ein sehr gleichmäßiges Alterungsverhalten. Die

Quote mängelfreier Fahrzeuge sinkt moderat: von 86,6 Prozent im ersten Jahr auf 77,2 Prozent im zweiten und 71,1 Prozent im dritten Jahr. Nach fünf Jahren stehen noch 66,9 Prozent ohne Mängel da, nach zehn Jahren 52,1 Prozent – nahezu deckungsgleich mit dem Branchenschnitt der Klasse über 18 Tonnen (55 % bei 10-Jährigen). Damit bestätigt Mercedes seinen Ruf als Hersteller mit berechenbarer Alterungskurve. Die erheblichen Mängel steigen kontinuierlich, aber ohne extreme Sprünge.

Fazit: solide und berechenbar

Die Mängelenwicklung verläuft über alle Altersklassen hinweg vergleichsweise konstant. Zu den wichtigsten Beanstandungen zählen Ölverluste an Motor und Antrieb sowie Mängel an der Beleuchtung und an Lenkungskomponenten. Die Bremsanlage fällt dagegen nur vergleichsweise selten auf. Insgesamt zeigen die Fahrzeuge einen gut nachvollziehbaren Alterungsverlauf ohne außergewöhnliche Belastungsschwerpunkte.

Mercedes-Benz setzt 2026 auf die breite Markteinführung des eActros 600, neue Sicherheitsfunktionen und ein durchgängig digitalisiertes Fahrzeug-Ökosystem für Fernverkehr und Verteilerlogistik.

